



HANSPETER SCHLÄPFER, 53,  
JAGT UNGEZIEFER IN DER GANZEN SCHWEIZ

## SO SEHE ICH DAS

— Aufgezeichnet von **Daniel Ganzfried** Foto **Filipa Peixeiro**

**H**ilfe, bei mir wuselts!», hören wir am Telefon oft. Viele Leute schämen sich, uns zu rufen. Sie fürchten das Gerede: «Die haben Ungeziefer, das sind Söihünd.» Dabei ist längst nicht jeder Betroffene ein Grusel. Denn meistens kommt das Getier ja über die Steigleitungen in die Wohnungen, oft auch als Souvenir im Ferientgepack, wenn vielleicht das Hotel nicht ganz so sauber war, wie im Prospekt versprochen. Darum sage ich immer: Koffer gehören nicht in die Wohnung, sondern runter in den Keller. Grundsätzlich gilt: Je früher ich gerufen werde, desto eher erwische ich die Viecher, und umso weniger Schäden können sie anrichten. Aus Rücksicht fahre ich mit einem neutralen Auto zu den Kunden, damit bei den Nachbarn erst gar kein Geschwätz aufkommt.

Wenn ich neue Leute kennenlernen und meinen Beruf verrate, rümpfen manche die Nase. Da meldet sich der tief sitzende Ekel vor Ungeziefer. Selber habe ich den auch erst überwinden müssen. Ich wurde auch schon als Massen-

*«Wenn ich  
meinen Beruf  
verrate,  
rümpfen manche  
die Nase. Da  
meldet sich der  
tief sitzende  
Ekel.»*

**HANSPETER SCHLÄPFER,** ist Schädlingsbekämpfer bei der Ratex AG und wohnt mit seiner Partnerin in Zürich.

mörder beschimpft. So nach dem Motto: «Die Tiere gehören zu Gottes Plan.» Ich antwortete: «Sorry, aber was ist mit den Bewohnern im Haus?» Denn haben die Viecher sich erst mal in einer Wohnung niedergelassen, werden sie auch andere Teile eines Blockes erobern, wenn man nichts gegen sie unternimmt.

Wie bei einem meiner letzten Kunden: Schon beim Reinkommen sehe ich, dass Bettwanzen über die Wand kraxeln. Wo liegt die Ursache? In der Waschküche wird alles klar: Wanzenparty in den Motorenkästen der Maschinen. Denen gefällt die Wärme dort. Und die Wäsche ist das Taxi, mit dem sie hoch in die Wohnung reisen.

Man kann sich fragen, wie bei all der Hygiene heutzutage immer noch Ungeziefer in Wohnungen gelangt. Aus exotischen Ländern! Die Leute jetten mehr denn je um den Globus. Dann hilft dem Ungeziefer auch noch die Klimaerwärmung, um hier zu überleben. Es ist bedenklich, aber wahr: Ich arbeite in einem Beruf mit Zukunft. ■